

„Ein Traum hat sich erfüllt“

Interview mit Hans-Michael Altenberg, Musiker, IT-Fachmann, SBH-Mitglied und Gründer der Harmonikaschule in Meßstetten-Oberdigisheim über eine ungewöhnliche berufliche Entwicklung.

BKK SBH Magazin: Herr Altenberg, wie wird eigentlich aus einem IT-Unternehmer ein Harmonikalehrer?

Hans-Michael Altenberg: Eine gute Frage und für viele damals nicht nachvollziehbar. Aber nach meiner langjährigen Tätigkeit bei einem Großkonzern und den Veränderungen in der Branche wollte ich die Zukunft selbst gestalten. Dadurch entstand aus meinem Hobby ein Beruf. Der ganze Prozess ging aber über mehrere Jahre, denn auch die finanzielle Sicherheit der Familie spielte eine große Rolle.

Was hat Sie an der Musik so fasziniert, dass Sie sie zum Lebensthema machten?

Ich lernte als Kind in Trossingen das Akkordeonspielen. Als ich dann durch meine heutige Frau Angelika in Kärnten die steirische Harmonika kennenlernte, war die zweite Liebe perfekt.

Wie haben Sie Ihren Traum schließlich verwirklicht?

Nach einer Ausbildung zum Harmonikalehrer in Österreich meldete ich im April 2009 die Harmonikaschule als Nebengewerbe an. Dann ging es sehr schnell: Durch die steigende Schülerzahl war bald ein Anbau erforderlich, den wir im November 2011 einweihten. Nun musste ich mich zwischen meinen zwei Berufen entscheiden. Wir setzen also alles auf eine Karte und lösten das inzwischen aufgebaute IT-Unternehmen auf. Der Plan ging auf: Aktuell haben wir über 200 Schüler und sind häufig auf Kongresse eingeladen. Neben meiner Frau ist auch mein Sohn in der Harmonikaschule beschäftigt, womit er sich sein Studium der Wirtschaftsinformatik finanziert. Ein Traum hat sich erfüllt!

Steirische Harmonika – das klingt volkstümlich.

Will das heute denn noch jemand lernen und hören?

Der Zulauf – ohne Werbung – spricht absolut dafür. Durch bekannte Musiker wie Flori Michlbauer, Hubert v. Goisern oder Andreas Gabalier ist das Instrument sehr populär.

Was ist für Sie das Besondere an der „Steirischen“? Lässt sich ein Akkordeon nicht vielseitiger einsetzen?

Einzigartig sind die sehr stark ausgeprägten Helikon-Bässe, die den tollen Sound ausmachen. Die Steirische wird außerdem nicht nach Noten, sondern nach Griffen erlernt, was es am Anfang einfacher macht. Auch eine „Steirische“ ist übrigens sehr vielseitig.

Wie sieht der Alltag in einer Harmonikaschule aus, und kann man davon leben?

Der Alltag ist vom Unterrichten geprägt. Wir führen auch Angebote wie Seminare, Workshops, Auftritte, Aufnahmen und Fort-



©M. Rosenwirth – Fotolia

bildungen durch. Und: Man kann davon leben. Aber es ist wie in jedem Beruf und Bereich, man muss dranbleiben. Unterschätzt haben wir den Bürokratismus für ein kleines Unternehmen.

Was waren für Sie die gefühlten Höhepunkte in Ihrer musikalischen Arbeit?

Grundsätzlich die Harmonikaschule umsetzen zu können, das Interesse, auf das sie stößt, und natürlich die Auftritte und Konzerte unserer begeisterten Schüler.

Wie sind Sie zur BKK SBH gestoßen? Sind Sie zufrieden?

Zur BKK SBH kam ich durch frühere Kontakte zum ehemaligen Vorstand Herrn Brückner. Wir können sie nur jedem empfehlen, da immer kompetente und motivierte Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

BKK SBH Magazin: *Wir sind neugierig und möchten Ihnen noch einige persönliche Fragen stellen: Was ...*

... gehört für Sie zu einem perfekten Tag?

Die Familie, ein guter Kaffee.

... ist Ihr Lieblingsort?

Tresdorf, Kärnten-Mölltal, natürlich auch Oberdigisheim, da wohnen und leben wir, einfach toll.

... würden Sie gerne öfter tun?

Kärnten besuchen, Unternehmungen mit der Familie, in Ruhe musizieren, neue Dinge auf der Harmonika probieren, Radeln, Mittagsschlaf mit Enkelin Lina, Kontakte pflegen.

... stimmt Sie nachdenklich?

Die gesamte Entwicklung mit immer mehr Hektik, Neid, Profit- und Machtgier.

... gehört für Sie zu den wichtigsten drei Dingen im Leben?

Gesundheit, Zufriedenheit, Ehrlichkeit.

... mögen Sie überhaupt nicht?

Egos und Angeber.

... bringt Sie zuverlässig zum Lachen?

Fröhliche Menschen, Blödeleien von früher.

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für alle Ihre Vorhaben.

